

Zeitschrift:	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
Herausgeber:	Schweizerische Verkehrszentrale
Band:	31 (1958)
Heft:	8
Artikel:	Festliche SAFFA 1958
Autor:	Maag, Paula
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-773645

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



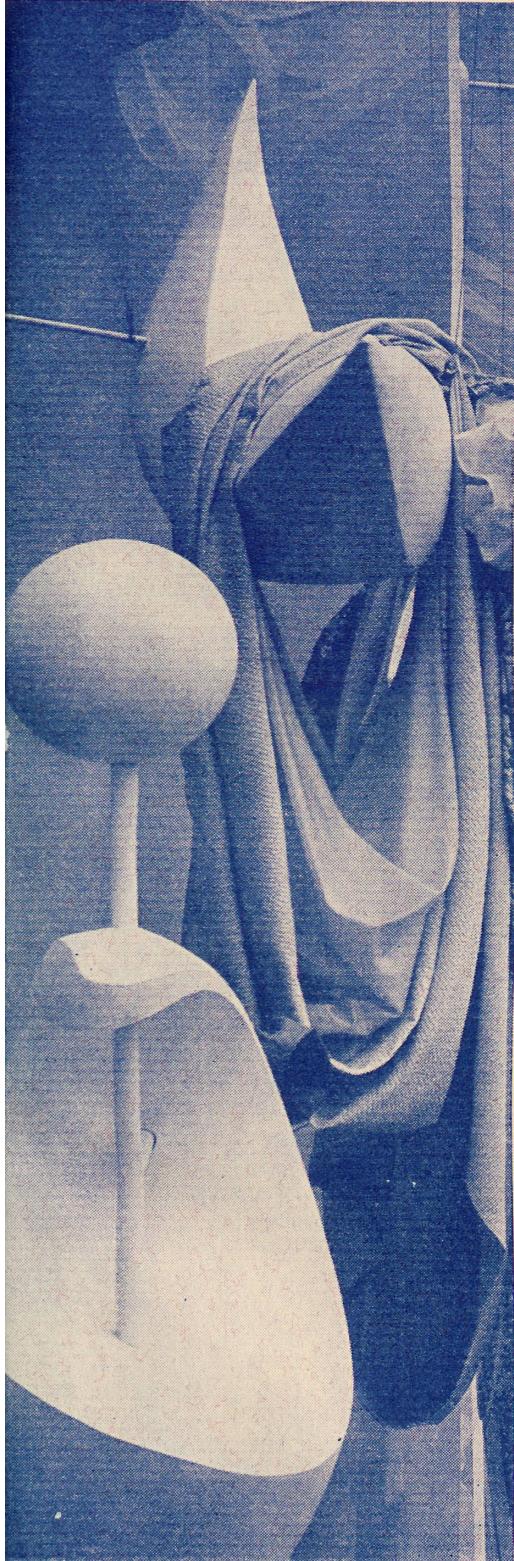
Festliche SAFFA in Zürich: Blick durch das Puppenatelier von Sasha Morgenhaler, vor dem eben die lustige Ausstellungsbahn vorüberrollt.

Aspetti festosi della SAFFA a Zurigo. Sguardo attraverso la bottega di bambole di Sashā Morgenhaler, davanti a cui passa in questo momento la divertente ferrovia dell'Esposizione.

SAFFA in Zurich: View through Sasha Morgenhaler's doll studio, while the little Exposition Train rolls by. Photo Kasser

Zurich est en fête. La SAFFA a ouvert ses portes. Coup d'œil dans l'atelier de poupées de Sasha Morgenhaler, devant lequel passe l'amusant petit train de l'exposition.

Dekorationen im Modekarussell der SAFFA
 Décoration du Carrousel de la Mode, à la SAFFA
 Decorazioni nel carosello di moda della SAFFA
 Decorations in the SAFFA fashion merry-go-round
 Photo Ly Engesser



S

ein Wochen schon herrscht am Zürcher Mythenquai, auf dem Gelände und in den originell gestalteten Ausstellungshallen lebhaftester Betrieb. Jeder kann es sehen: die SAFFA läuft auf hohen Touren, sie ist zum begehrten Anziehungspunkt geworden, zum Ereignis des Sommers. Die Stimmung lässt nichts zu wünschen übrig, die Fröhlichkeit feiert Triumph. Über das, was sich zwischen blühenden Blumenrabatten und prächtigen Parkanlagen am Ufer des blauen Zürichsees abspielt und was dort, geschaffen von tüchtigen Frauen, zu sehen ist, sind sich die Besucher von Stadt und Land und auch die Fremden einig: die Schweizer Frauen haben ihre Sache gut gemacht mit ihrer Ausstellung.

Von früh bis spät in die Nacht hinein ist ein ständiges Kommen und Gehen festlich gestimmter Menschen in Sonntagskleidern oder in den bunten Trachten ländlicher Regionen. Tagsüber gehen sie eifrig von Halle zu Halle, eingehend betrachtend, was in abwechslungsreicher Fülle zu sehen ist. Am Abend dann sitzen sie gemütlich beisammen, in einer der vielen Gaststätten am See, um den Festplatz oder im Schneeliegut; sie treffen sich im Modeschau-Dancing oder im Männerparadies, tanzen und singen und vergessen dabei ihre sonst übliche schweizerische Reserviertheit.

Bereits sind etliche groß angelegte Kantonaltage vorbei; mit Sang und Klang und Bannerseite zogen die freundiggenössischen Gäste durch die Straßen der beflaggten Stadt hinaus zur SAFFA, brachten viel Typisches aus ihren Landesgegenden in die Ausstellung, viel Freude und echte Folklore.

Der Reigen der Kantonaltage geht weiter bis fast zum letzten Ausstellungstag; der

14. August

nächste bringt die Schaffhauser nach Zürich, samt ihrer Stadtmusik und einer «Cabarettrevue: Do hämmers»; später kommen die Berner und marschieren im Festzug mit ihren regionalen Gruppen hinaus zum Mythenquai. Zweifellos werden die hablichen Bernerinnen in ihren überlieferten Trachten mit den prächtigen seidenen Schürzen und dem berühmten silbernen Geschmeide am Mieder eine vornehme Note in die Ausstellung bringen. Die Genfer rücken historisch auf, mit einer Kompagnie von 1602, mit den «Vieux Artilleurs» und den «Vieux Grenadiers», mit Offiziellen aus Stadt und Kanton in einem festlichen Umzug. Sie geben Platzkonzerte in der Ausstellung, bieten nachmittags im Theater Lieder und Tänze aus Genf sowie «La Ménestrerie», Musik und Instrumente aus der Vergangenheit. Nicht zu vergessen: die berühmte Wasserski-Meisterin Marina Doria produziert zusammen mit ihrer Schwester Alda ihre Künste auf dem Zürichsee, abends sogar mit effektvoller Beleuchtung.

26. August

Noch sind die Zuger zu erwähnen; wir erwarten sie mit den Luzernern, und diese bringen «Bilder aus den sechs Ämtern» mit. Die Zürcher (27. August) eröffnen ihren

27. August

Tag mit einer «Sternfahrt der Zürcher Frauen zur SAFFA, und am Tag darauf

28. August

kommen die St.-Galler mit Volksbräuchen aus Stadt und Land nach Zürich. Die Fülle

29. August

ist nicht beendet: die Neuenburger reisen am 29. August an die SAFFA, die Thurgauer

30. August

am 30., und schließlich erscheinen mit Pfeifern und Tambouren, ihrem «Cabaret

6. September

romand» und einem Ballett die Waadtländer (6. September). In den letzten Tagen

10. September

der Ausstellung fahren die Frauen und Männer aus Graubünden an die Limmat; selbst aus den entferntesten Tälern kommen sie, und die Flachsschwingerinnen aus dem

29. August

Oberland fehlen dabei nicht. Die Lieder und Tänze werden kaum verklungen sein,

13. September

wenn die Appenzeller eintreffen und durch die schon herbstlich gefärbte Ausstellung

ihre Jodler zauern lassen.

Bis dahin fließt jedoch noch viel Wasser des Zürichsees an der SAFFA vorbei, und manch großer Tag wird sich abspielen innerhalb ihrer Tore. Am «Meititag» gehört die Ausstellung der weiblichen Jugend des Landes; für sie werden Führungen und Wett-

spiele und ein Gemeinschaftssingen organisiert und abends ein Jugendball mit der geladenen jungen Männlichkeit.

Die kommenden Wochen sind zudem angefüllt mit Tagungen und Versammlungen von Verbänden und Vereinen sowie einer großen Zahl kultureller und unterhaltender Veranstaltungen. Im SAFFA-Theater geht mindestens dreißigmal während der Ausstellung «Lysistrata 1958» oder «Lysi und die verhinderten Männer» über die Szene, eine köstlich-amüsante Cabaret-Revue von Lenz und Tschudi, gespielt vom Ensemble des SAFFA-Cabarets. Radio Zürich veranstaltet am 5. und 6. August in der Festhalle zwei Bunte Abende, am 7. desselben Monats präsentiert sich der berühmte Clown Andreff mit Ensemble, und wenige Tage später singen Sari Barabas und Franz Klarwein in einem Benefiz-Konzert für die SAFFA (gespendet von Frau Vera Kálmán) Meistermelodien von Emmerich Kálmán.

Ende August sind die Baslerinnen beider Kantone mit ihrer «Laterna Magica» im SAFFA-Theater zu Gast; in zahlreichen «Concerts de midi» stellen sich über die Mittagszeit im Clubpavillon schweizerische Künstlerinnen vor, und in vier Kammermusik-Konzerten sind die vierzig Streicherinnen des SAFFA-Orchesters zu hören, geführt von der Dirigentin Hedy Salquin.

Tanzabende und sportliche Veranstaltungen lösen sich in bunter Folge ab; Dichterinnen lesen aus ihren Werken, berufstätige Frauen berichten über ihre Arbeit, und am 10. August spricht der Hochkommissar der Vereinigten Nationen für die Flüchtlinge, Dr. A. Lindt, über «Eine Seite der Flüchtlingsfrage: Familienleben und Lagerräumung». Er berührt damit nicht nur ein Problem von weltweiter Bedeutung, sondern auch zwei Gebiete weiblichen Wirkens, die dem Wesen der Frau besonders entsprechen, die soziale und die menschliche Hilfe.

Paula Maag

LA DEUXIÈME SAFFA A ZURICH

Les belles promenades de la rive gauche de la baie de Zurich, qui, en 1939 déjà, servirent de cadre à la principale partie de l'Exposition nationale, constituent le champ idéal de la deuxième SAFFA, exposition consacrée à la vie et à l'activité de la femme suisse, sous leurs divers aspects. Un téléphérique établit un va-et-vient entre la Maison des Congrès et la porte principale donnant accès aux vastes installations. De cette voie aérienne déjà le public peut se faire une idée de l'ampleur de la manifestation et de son domaine où de nombreux pavillons originaux et même un moderne immeuble-tour d'habitation

ont été construits. D'innombrables femmes se réjouissent de démontrer leur savoir et leur pouvoir aux yeux de la gent masculine. Et pour prouver leur magnanimité à l'égard du sexe prétendu fort, elles ont conçu un «Paradis des messieurs» dans le cadre de l'exposition, où elles pourront parquer leurs compagnons en toute sécurité. Les attractions de ce quartier réservé offrent de nombreuses surprises aux messieurs et nul doute que des milliers de visiteurs mâles voudront suivre leurs femmes à la SAFFA, créée de toutes pièces par le génie féminin!

APPENZELLERLAND

Wir möchten Sie auch nachdrücklich auf die Sommerpublikation «Appenzellerland» der Appenzellischen Verkehrsvereine aufmerksam machen. Dieses kultivierte, reichbebilderte Heft orientiert vorzüglich über ein herrliches Wander- und Feriengebiet und dessen Gastlichkeit.

Nous aimerais attirer l'attention de nos lecteurs sur le numéro d'été de la revue éditée par l'Office du tourisme appenzellois et intitulée «Appenzellerland»; richement illustré et de belle tenue, il présente dans tous ses aspects une région accueillante, idéale pour des séjours de détente.

Der Rhein mit seiner Schiffahrt von Schaffhausen bis Kreuzlingen und der Bodensee selber werden viele Gäste der SAFFA zu einem Abstecher in das nordöstliche Grenzland der Schweiz veranlassen. Der Rheinfall, Schaffhausen, Stein, Arenenberg, Natur- und Kunstdenkmäler tun sich überall vor unseren Augen auf. – Unser Bild zeigt die Drachenburg in Gottlieben am Untersee, eines der schönsten Riegelhäuser der Schweiz, das mit seinem wuchtigen Erker unter der Zwiebelhaube im Anfang des 17. Jahrhunderts erbaut worden ist.

L'attrait d'un parcours en bateau sur le Rhin, de Schaffhouse à Kreuzlingen, et sur les eaux du Bodan, engagera de nombreux visiteurs de la SAFFA à faire une excursion dans cette agréable région du nord de la Suisse. Les chutes du Rhin, les cités de Schaffhouse et de Stein, le château d'Arenenberg, les beautés naturelles et des monuments d'art s'offrent partout à nos regards. – Notre image présente la «Drachenburg», à Gottlieben, sur la rive gauche de l'Untersee, l'une des plus admirables constructions à colombages de Suisse, qui, avec son splendide oriel surmonté d'un bulbe, date du début du 17^e siècle.

Il Reno con la sua navigazione da Sciaffusa a Kreuzlingen e il Lago di Costanza offriranno a molti visitatori della SAFFA l'occasione di compiere rapide gite nell'estremo territorio nord-orientale della Svizzera. La cascata del Reno, Sciaffusa, Stein, Arenenberg, bellezze naturali e artistiche si presentano ovunque ai nostri occhi. – Nella figura: la «Drachenburg» a Gottlieben sull'Untersee, una delle più belle costruzioni a caselle della Svizzera, con l'imponente verone sotto il caratteristico tetto a cipolla, è stata costruita all'inizio del Seicento. Photo Friedli / Swissair

The pleasures of steamer rides on the Rhine from Schaffhausen to Kreuzlingen and the Lake of Constance will attract many a SAFFA visitor to make delightful excursions to north-eastern Switzerland. Here, off the beaten track, you will find calendar-come-to-life landscapes along the Rhine ... scenic wonders like the Rhine Falls ... romantic old towns and villages like Schaffhausen, Stein, and Arenenberg. This photo shows Drachenburg in Gottlieben on the Untersee, one of the most beautiful early 17th century houses in Switzerland. ►

We want to call our readers attention to the summer publication "Appenzellerland" put out by the Appenzell Official tourist office. This colourful, richly illustrated magazine gives you a splendid idea of vacation possibilities in this part of Switzerland, as well the hospitality of the Appenzell people.